



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

LXI. Liborius Schaplow überläßt an Peter Brackow das Niedergericht zu
Müncheberg, am 21. September 1485.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

LXI. Liborius Schaplow überläßt an Peter Brackow das Niedergericht zu Müncheberg,
am 21. September 1485.

Ich Liborius Schapelo, Bruder des ordens Sancti Johannis, bekenne öffentlich meth dessen Brife vor my vnd myne eruen vnde erfñnehmen vnde sufs vor allermenniglich, die ehn syen ader horen lezen, dat lk nha rade myner Fründe denn erbarn Peter Brakowe, to Berlin gefeten, vnde syen rechten Lehns eruen Recht vnd redeliken tho eynen steden vnde ewigen erff kope vorkofft hebbe vnd vorkope, in vnde meth krafft desses brifes, dat vnderste gerichte to Monkeberge gelegen, meth eyner frygen scheperien vnd vir frygen huven, frige fische rie vp den fulen see, vor dat strucebergesche dar gelegen, vnd eynen steden Kaen meth allen cleynen towen to fischen, Item virteyn huven vf dem felde gelegen, tynsen alle Jar Jarlich itzliche hufe vestehallffen groschen vp Martini. Ock den Ruden tyns in der Stadt dar seluest vor itzliche Doer, wen man meth, van eyner ruden eynen Pennigk vp Martini. Item wer dat blut wyfzeth, dy gefft deme Richter twelf groschen, Item wy eynen Eed voreecht vnd nycht vorvolgeth, dy weddet dem Richter twelf groschen. Ock wer da weddet vor gerichte, dy gefft twelf groschen, dar heth dy Richter den drudden Pennigk an. Item wy eyn Erue vpnemmet, dy gefft dem Richter eynen frede Pennigck, dath isz eyn groschen. Item eyn garde, dy is gelegen vor deme Franckenfordischen dar negest der tage brugghen, dy gefft alle Jar thu ruden tynfze dry groschen. Ock wy dar Erue nympt, vnde keyn borger is, der sy vele ader wenich, itzlicher vor dy person gefft twelf groschen to tuchnisz. Item dy Richter zal ock hebben alle Jar twe fryge kawelen. Forder zall dy richter hebben eyne frige wannighe, alsz hus vnd hoff, dar keyns van tho dhunde, noch meth schaten ader met waken effte dinst, vnd weret zake, dat dy vorgnante richter adir syne nhakamelinche nha beqwemelictheith vortogen van eynem Erue tho dem andern, zo szall dat leste Erue, alsze hufs vnd hoff, medt sampt huven vnd scheperigen in gantzer fryheit vnd macht bliuen als vorfeyt. Item dy richter zal hebben den drüdden Pennigk an ropen vnd slan vnd an ander gewalt tho driuen in deme gerichte. Afft ok Imanth störuie in deme gerichte, dy nicht eruen hadde, edder nymanth were, dy dath erue forderde myth rechte, dar zall dy vilgedachte Richter an hebben drüdden Pennigk, meth allen gnaden vnd rechticheit, thobehorungen vnd friheden, zo alsz van older dar to gehoret vnd dy Glüezer vnd myn vater Jan Schapelo gehatt vnd bozeten hebben vnd forder alsz der van Monkeberge briff inholdet vnd vthwiszet. Sulke vorgescreuen güder vnd gerichte meth aller thobohorunge vnd gerechticheit hebbe ik Liborius Schapelo den vp gnanten Peter Brakawen vor den Irluchten Hochgeborn Fursten vnd Hern, Hern Johannis, Marggrauen to Brandenburg etc., mynen gnedigen Hern, vorlaten, vnd alle lehns vnd gerechticheit, als ik dar an gehatt hebbe, vortegen vnd gantz auegetreten, vnd vorlate vnd vortige my des alles, meth Crafft vnde macht desses brifs. Vnd ik vnd myne erfen vnd erfñemen scholen vnd willen em ock der gnanten güder aller vnd itzlicher eyn recht stede gewer syn wu recht is vor Idermenniglich ane alle geuer. Vor zulke vorgescreuen gerichte vnd güder hath my dy opgnante Peter Brackow gegeben vnd to gnuge bothalet firtich schogk groschen merkesche werunghe, der segghe lk em vnde syen eruen vor my vnd mynen eruen vnd erfñemen quyd, ledich vnd lofs in vnd meth Crafft desses brifs. Vnd des alles to warer bekantnisze vnd vasten Orckunde hebbe lk myn Ingefelgel vor my vnd myne eruen vnd erfñemen met rechter witschapp vnder ander an dessen briff laten henghen, die gegeben is nha Gades Geborth

Dufent virhundert, dar nha im viff vnde achtentigsten Jare, des Myddeweckes na des hilligen Cruces daghe etc.

Gercken's Cober IV, 614, 615.

LXII. Markgraf Johann beleiht Hans Lossow mit dem Pfarrlehn zu Müncheberg, dem Städtchen Gander, dem Dorfe Böttfchow etc., am 26. November 1486.

Wir Johannis, von gotts gnaden Marggrauen czu Brandenburg etc., Bekennen — das wir vnrem lieben getrewen hanzzen lossow czu Botschow vnd seinen menlichen leibs lehns erben, ab er die geywynnet, disze hirnachgeschriben guter, Jerliche czins vnd rente, Nemlich das dorff Botfchow mit allen gnaden vnd gerechtigkeit, mit heiden, fischerien, wyfzen, acker, als das In seinen vir orden der grenitzen gelegen ist, nicht vfzgeschlossen, den Gander, das Stettichen, mit allen gnaden vnd gerechtigkeit, mit heiden, welden vnd fehen, met dyken, dycksteden, mollen vnd molensteden, met weszen, ackern, als das In seinen vir orden der grenitzen gelegen ist, nichts vfzgeschlossen; das dorff wildenhagen mit allen gnaden vnd rechtigkeit, mit fischereyen, heiden, weszen, acker, molen, molsteden, dicksteden, als das In synen vir orden der grenitzen gelegen ist, nichts vfzgenommen; Item das dorff kowell mit allen gnaden vnd gerechtigkeit, als das In synen vir orden der grenitzen gelegen ist, nicht vfzgeschlossen; Item das dorff drenzcke mit allen gnaden vnd gerechtigkeit, als das In synen vir orden der grenitzen gelegen ist, nichts vfzgeschlossen; die lubenische molen mit allen gnaden vnd gerechtigkeit; Item den Griffen Sehe mit aller gnaden vnd gerechtigkeit, darzu wege vnd stege, wie Im das beqweme ist, Item den pfaffen sehe mit aller gnaden vnd gerechtigkeit, darzu wege vnd stege, wie Im das beqweme ist; Item der Schuueler see mit allen gnaden vnd gerechtigkeit, darzu wege vnd stege, wie Im das beqweme ist; Item den Tiffhals mit allen gnaden vnd gerechtigkeit, darzu wege vnd stege, wie Im das beqweme ist, die drenzcke mit allen gnaden vnd gerechtigkeit, dar czu wege vnd stede, wy Im das beqweme ist; Item den liuer sehe mit allen gnaden vnd gerechtigkeit, dar czu wege vnd stege, wie Im das beqweme ist; Item das pfarren lehn In vnser Stadt Moncheberg, das er czu uerleyhn hat, mit sampt allen vnd iczlichen vischerien, holczungen, Seen, Teichen, mollen, wischen, wyfzen, weiden, vich driften vnd grenitzen, nichts nicht vfzgenommen, In mafzen er vnd Jorge, seine bruder seligen, von vns vnd der herschaft czu Brandenburg czu manlehn gehabt vnd nun vff In gestorben vnd komen sein, czu rechtem manlehn vnd gesampter hant gnediglichen gelihn haben vnd leyhen Im die In craft vnd macht difzes briues etc. — Datum Coln an der Sprew, am Sontag nach katerine, anno LXXXVI^{ten}.

Nach dem Churm. Lehn-Copialbuche XXV, 103.